

## Advents-Newsletter 2022

### Unsere Themen:

- 🐾 Jahresrückblick – Ausblick aufs 2023
- 🐾 «Feuerwerksinitiative» - Unterschriftenbogen liegt bei
- 🐾 Heisst Erziehung wirklich «zeigen, wo's langgeht»?
- 🐾 Weihnachtsgeschenk gesucht?

Teilen Sie uns mit, wenn Sie den dogrelax-Newsletter [nicht mehr wünschen](#)



**D**er letzte Newsletter liegt nun schon länger zurück. Darum entschuldigen wir uns bei all jenen, die auf ihn warten mussten. Nun, es war bei uns sehr viel los, und die verbliebene Zeit widmeten wir unseren Hunden, dazu zählen wir nebst Soleil und Ayla nun auch Ruan, den jungen Kelpie unserer Tochter Simone, der immer wieder bei uns zu Gast ist. Es sind dann jeweils schöne und spannende – zugegebenermassen manchmal anstrengende – Augenblicke, die wir mit dieser Dreierbande geniessen dürfen!

## 2022 – ein intensives dogrelax-Jahr

Das Jahr 2022 hat uns gefordert. Da war der Sommer mit hohen Temperaturen und Trockenheit, was es Menschen und Hunden nicht gerade leicht gemacht hat. Dafür genossen wir alle den warmen Herbst. Ab Februar war die Hundeschule stets in Betrieb. Wir gönnten uns dann eine Sommerpause, die Welpenkurse ausgenommen. Denn es ist uns ein Bedürfnis, den Menschen mit ihren Hunden einen freundlichen Weg des Miteinanders aufzuzeigen, auf dem sie sich wohlfühlen und gemeinsam gut durch den Alltag kommen.

Grundlagen dazu haben wir dieses Jahr in vielen Welpen- und Junghunde-Lektionen, im beliebten Kurs «Soziales Begegnen im Alltag» oder «Mein Hund und ich» vermittelt, nicht zu vergessen die vielen Privatstunden, in denen Jacqueline auf spezielle Anliegen eingeht. Dazu kommen noch die die beliebten Beschäftigungskurse «Fit-Mix» und das Mantrailing (Personensuche), welches wir dreimal wöchentlich anbieten. Dabei durften wir viele sympathische Menschen und mit ihren einzigartigen vierbeinigen Individuen kennenlernen.



Nicht unerwähnt sei unsere Hundeferienwoche in Menzenschwand (Südschwarzwald) Anfang Oktober, die uns zusammen mit tollen Hunden und ebensolchen Menschen einmal mehr eine herrliche Zeit bescherte. Nebst Personensuche, weiterer Sucharbeit und Beschäftigungen, sozialen Spaziergängen blieb auch genügend Zeit für gemütliches Zusammensein in der Gruppe oder ruhige, genüssliche Momente mit dem eigenen Hund.

Ohne tatkräftige Hilfe würde der Alltag bei dogrelax nicht so gut funktionieren, wie wir das möchten. Unterstützt haben uns die Helferhunde, die zusammen mit ihrem Menschen den Welpen gute Erfahrungen mit einem erwachsenen Hund ermöglicht haben: Fynn mit Nicole, Svea mit Fränzi, Layha mit Susanne, Mia mit Franziska, Jacqueline mit Luna sowie Hera mit Brigitte danken wir dafür herzlich! In unseren grossen Dank schliessen wir auch Patricia mit ein für ihre kompetente Trainer-Unterstützung bei den Welpen, Fränzi für den prompten Leinen-Näh-Service und ihren Ehemann Mike mit seinem handwerklichen Geschick für die

Renovationsarbeiten an Geräten und Veranda-Unterstand auf dem Hundeplatz, wie auch Simone und ihren Partner Thomas für ihre handwerkliche Hilfe auf dem Hundeplatz, dessen Pflege nebst dem Hundeschulbetrieb viel Zeit und Arbeit in Anspruch nimmt.

**D**aneben gab es im «Schweizer Hunde Magazin» wie auch in der «Welt der Tiere» regelmässig Fachartikel über interessante Themen von dogrelax zu lesen. Auch dies gehört seit langem zu unserer Tätigkeit und unserem Bestreben, den Hundebesitzern aufzuzeigen, wie man über einen fairen und bewussten Umgang mit dem Hund nicht nur eine gute Bindung erreicht, sondern ihm auch ein bedürfnisgerechtes Leben unter Einhaltung der gesellschaftlichen Erfordernisse ermöglicht. Das Vermitteln des Wissens und Verständnisses dazu ist bei dogrelax ein zentrales Anliegen.

**D**en Ausblick aufs 2023 können wir kurzhalten.

Weil die [Welpenkurse](#) sich grosser Nachfrage erfreuen, einmal mehr der Aufruf: Frühzeitig anmelden, damit Sie bei uns auch sicher einen Platz finden.

Es werden im Laufe Januar/Februar auch die [Junghundekurse](#) wieder starten (werden fortlaufend auf der HP aufgeschaltet). Auch hier ist frühes Anmelden von Vorteil.

Nach den Sportferien setzen wir die Serie unserer beliebten [SBA-Kurs](#) fort.

Wenn es um Unterstützung oder Beratung in Form von [Privatstunden](#) oder [Verhaltensberatung](#) geht, steht Ihnen Jacqueline gerne zur Verfügung.

Interesse an [Mantrailing](#) oder [Fit-Mix](#) ? Lassen Sie sich auf die Warteliste setzen. Mit Glück ...

**Und Achtung:** im Januar **Radio SRF 1** einschalten! Gleich **4x dogrelax im «Ratgeber»** auf Sendung, jeweils am Dienstag um 11.08 Uhr, 10.1. (Thema: Sozialkontakt), 17.1. (Erziehung), 24.1. (Hund und Alleinsein), 31.1. (Familienhund).

---

## «Feuerwerksinitiative»: Ihre Unterstützung ist gefragt!

**D**ie Unterschriftensammlung für die Eidgenössische Volksinitiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk» läuft seit Mai dieses Jahres. Bald ist die Hälfte der erforderlichen 100'000 Unterschriften erreicht. Es braucht jedoch weitere Anstrengungen, und zwar von uns allen, damit wir das Ziel – eine Einschränkung von Feuerwerk durch ein Verbot der privaten Knallerei – erreicht haben!

Eidg. Volksinitiative  
Für eine Einschränkung von Feuerwerk

Jetzt Unterschriftenbogen downloaden und unterschreiben.  
[www.feuerwerksinitiative.ch](http://www.feuerwerksinitiative.ch)

**V**ielleicht zeigt Ihr Hund auf Feuerwerk noch keine starken Reaktionen, was sich mit dem Alter allerdings ändern kann. Doch allein aufgrund des empfindlichen Gehörs ist die Knallerei für jeden Hund unangenehm. Es sind aber nicht nur unsere Hunde oder Katzen, sondern auch Nutztiere, Wildtiere, Vögel sowie kleine Kinder und sensible Erwachsene, die unter der Knallerei leiden, die schon Tage vor Silvester oder dem 1. August beginnt, dazu auch das Jahr über etwa an privaten Festen stattfindet. Es ist darum für alle Tierliebhaber eine Sache der Solidarität, die Feuerwerksinitiative zu unterstützen

**W**ie man helfen kann? Sie haben beiliegend einen Unterschriftenbogen erhalten. Drucken Sie ihn aus, kopieren ihn oder laden weitere von der [Website](#) runter. Sammeln Sie Unterschriften in Ihrem Umfeld und senden Sie den möglichst gefüllten Bogen per Briefpost an die untenstehende Adresse ein!

Wichtig: Nur lautes Feuerwerk, verwendet von Privatpersonen, soll nicht mehr erlaubt sein. Vulkane, „Sonnen“ etc. dürfen weiterhin verwendet werden, und auf Gesuch hin sind Feuerwerke an öffentlichen Anlässen überregionaler Bedeutung möglich.

**A**chtung: Je Bogen nur unterzeichnende CH-Stimmberechtigte aus derselben politischen Gemeinde! Und weiter? Machen Sie [Werbung](#) für die Initiative, setzen Sie den Link mit Banner auf Ihre Website oder unter Ihre Signatur, legen Sie in Ihrem Geschäft Unterschriftenbogen auf und sagen Sie es weiter. Alle betroffenen Lebewesen sowie Natur und Umwelt werden Ihnen dankbar sein!

---

## Heisst «Erziehung», dem Hund «zeigen, wo's langgeht»?

In den sozialen Medien übertreffen sich in jüngster Zeit gewisse Hunde-Trainer, wenn es ums Thema «Erziehung» geht. Da werden Begriffe hineingebracht wie Gehorsamsleistung, Unterordnung, Führung, Impulskontrolle, Raumeinschränkung, kurzum: Erziehung wird damit gleichgesetzt, dass der Hund sich nur nach seinem Menschen zu richten habe und dieser ihm jederzeit zeigen müsse, wo es lang geht, was er zu tun hat und was gar nicht geht. Und das erfolgt, wenn notwendig, mit Zupfen und Rupfen, Stupsen und Rempeln, um nur Mal die harmloseren Korrekturmittel zu erwähnen. Im Vordergrund stehen Hierarchie, Machtausübung und Befehlsgewalt.

**E**rziehung, bestehend aus Korrektur, Massregelung und Ein-Weg-Kommunikation, ist wieder angesagt. Sämtliche wissenschaftlichen Errungenschaften der letzten 20-30 Jahre in Verhaltens- und Neurobiologie, in der Hormonlehre etc. werden plötzlich wieder über Bord geworfen. Und vor allem: Man hat schlicht vergessen, worum es in der Erziehung geht, nämlich nicht um «ziehen», wie das deutsche Wort meinen könnte, sondern um «heranführen», wie es im lateinischen «educare» heisst. Ebenso, dass der Hund im Kontext lernt, und dass Meideverhalten nicht die Bindung fördert.

**G**erade Ersthundehalter/-innen haben es nicht einfach. Bellt ihr Hund bei einer Begegnung mit einem Artgenossen, sind die Ratgeber, die mal einen Hund hatten, sofort zur Stelle. Man

muss sie plaudern lassen, wenn sie meinen, man müsse beim jungen Pöbler den Schnauzengriff anwenden oder ihn auf den Rücken kehren. Meist rebelliert da bei einem friedfertigen Hundefreund das Bauchgefühl. Bevor man solche Ratschläge umsetzt, versetzt man sich am besten Mal in seinen Hund und beurteilt das Ganze aus dessen Sicht und sucht sich dann eine fundierte Wissensquelle. Vor allem bei jungen, pubertierenden Hunden ist es wichtig zu wissen, dass sie eine schwierige Phase durchleben, die vom Menschen Verständnis, Einfühlsamkeit, aber auch Klarheit und Strukturen abfordert.



**Z**uerst stelle man sich die Frage, was denn Hunde-Erziehung bedeutet. Klar, es geht auch um begleitende Massnahmen, damit der Hund ein erwünschtes, den Anforderungen der Gesellschaft entsprechendes Verhalten entwickeln kann und auf diesem Weg möglichst viel Selbstwirksamkeit erreicht. Ein solcher Prozess muss den Bedürfnissen wie auch den Möglichkeiten und den Persönlichkeiten der beteiligten Individuen (Hund wie Mensch) angepasst sein. Erziehung ist keine einseitige Einwirkung wie Dressur oder Korrektur, sondern ein wechselseitiger Prozess, bei dem soziale Interaktion und Kommunikation im Zentrum stehen. Die gegenseitige Aufmerksamkeit ermöglicht erst diesen Entwicklungs- und Lernprozess, woran sowohl Hund als auch Mensch wachsen.

**W**ichtigste Voraussetzungen sind Vertrauen (Sicherheit), Wissen und Empathie., dass wir unseren Hund und seine Ausdrucksweise und Bedürfnisse kennen und eine gute Bindung aufbauen. Der Hund lernt am besten, wenn wir ihn und seine Befindlichkeit in Lernsituationen richtig einschätzen, wenn er die Wahl hat und selber entscheiden kann, wobei wir ihn je nach Situation unterstützen. Vielleicht findet er die Lösung selber, wenn wir ihm dazu Zeit geben, oder wir helfen ihm, nehmen ihn heraus, lenken ihn ab, ermöglichen ihm eine Alternative oder setzen ihm Grenzen, innerhalb derer er den richtigen Weg findet.

**W**iederholt versteht man unter guter Erziehung, unerwünschtes Verhalten sofort zu unterbinden. Doch was ist mit «unerwünscht» gemeint? Wenn der junge Hund an der Leine zieht, weil er einen interessanten Geruch in der Nase hat? Wenn er bei der Hundebegegnung

bellt, weil ihn der Artgenosse oder die Anspannung verunsichert? Oft sind mit «unerwünscht» natürliche Verhaltensweisen gemeint, bei denen der Mensch den Hund in schwierige Situationen hineingeführt hat, ohne dass er sich dessen bewusst war. Ist es da korrekt, wenn der Hund für den Fehler des Menschen bestraft wird? – Als gute Erziehung betrachten viele Laien, wenn der Hund «bei Fuss» neben Herrchen oder Frauchen läuft und sofort korrigiert wird, wenn er vorgeht. Hunde lassen vieles über Zwang und Unterordnung mit sich machen, sich in ihrer Freiheit einschränken, ihre Bedürfnisse aufgeben. Doch zu welchem Preis? Erziehung besteht nicht aus Kommandos und Korrekturen.

**E**in Hund darf nicht alle Bedürfnisse ausleben, beispielsweise andere Tiere jagen, im Garten nebenan die Tulpenzwiebeln ausbuddeln, am netten Nachbarn hochspringen und so weiter. Das verhindern wir, indem wir vorausschauend handeln und den Hund im sogenannten erwünschten Handeln unterstützen. Es braucht dazu keine ständigen Anweisungen oder Einschränkungen, Kommandos, Impulskontrolle (wie das Modewort der Erziehung lautet), denn daran wird kein Hund wachsen können und Selbstbewusstsein erlangen, weil immer viel Stress im Spiel ist, was ein richtiges Lernen fürs Leben verunmöglicht.



**W**ie soll es nun ein(e) Hundehalter(-in) denn angehen, vor allem wenn es der erste Hund ist? Wichtig ist, sich vorgängig das korrekte Wissensmaterial zu beschaffen. Die Wahl der richtigen Hundeschule ist ebenfalls wichtig. Dabei schaut man sich auch die Ausbildung der Trainerpersonen an und macht sich darüber ein Bild, was man dort antreffen könnte. Ein Besuch vorher, und zwar ohne Hund, gibt einen Einblick in den Schulbetrieb, sodass man seine Entscheidung treffen kann. Und nicht vergessen: Auf's Bauchgefühl achten, hinterfragen, reflektieren – zwischendurch auch sich selbst und sein eigenes Handeln!

---

## «dogrelax» kann man auch schenken



**G**erne sind wir Ihnen behilflich, wenn Sie jemanden beschenken möchten. Für eine dogrelax-Leine unter den Weihnachtsbaum wird es zwar zeitlich etwas knapp. Doch wir nehmen jederzeit [Leinen-Bestellungen](#) aus dem breiten Sortiment unserer Eigenproduktion entgegen oder stellen auch Geschenkgutscheine aus, was wir auch für unser Kursangebot machen können.

---

*Wir wünschen Ihnen allen, zusammen mit Ihren Fellnasen  
eine gefreute Adventszeit  
einen möglichst knallfreien Jahreswechsel  
und viele freudvolle Augenblicke im 2023!*

*Herzlichst*

*Jacqueline & Roman*